

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen,
Sektion VIII/Gesundheitswesen
Radetzkystraße 2, A-1031 Wien

Chefredakteur:

Sektionschef Univ.-Doz. Dr. Gunter Liebeswar.

Redaktion:

Renate Hussein-Schörg, Tel: (+43/1)711 72, DW 4633

FAX:(+43/1) 713 86 14

e-mail: rena.hussein-schoerg@bmsg.gv.at

Aboverwaltung:

Anita Schinko, DW 4686

Hersteller:

Druckerei des BM für soziale Sicherheit und Generationen,

Verlagspostamt: 1010 Wien.

Erscheinungsweise: monatlich

DVR: 0017001

ISSN 0369-1284, Mitt.SanitVerwalt.

Bankverbindung: PSK, Kto.Nr. 5070004, BLZ 60000

Abonnementpreis: ATS 772,- für 12 Hefte. Die Zeitschrift ist nur im

Abonnement erhältlich, der Abo-Preis ist im voraus zu bezahlen. Die

Bezugsdauer verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn nicht eine

Abbestellung bis spätestens 31. Oktober d.J. vorliegt.

Änderungen vorbehalten.

Eingesandte Beiträge dürfen nicht gleichzeitig einer anderen Zeitschrift angeboten werden. An den in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträgen erwirbt der Hersteller im Sinne des Urheberrechtsgesetzes das ausschließliche Recht der Vervielfältigung, Verbreitung sowie der Übersetzung. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Ansicht des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Überarbeitungen der eingesandten Texte vor.

Nachdruck und Vervielfältigung:

Alle Rechte zur Vervielfältigung und Verbreitung, insbesondere auch das Recht zur Nutzung unter Einsatz von Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen und zur Mikroverfilmung, sind vorbehalten. Nachdrucke, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Vervielfältigungen, auch von Teilen des Heftes, dürfen nur mit ausdrücklicher Einwilligung der Redaktion erfolgen.

Inhalt:

Impressum	2
Influenza-Pandemie	3
Gesundheitsberichterstattung von Wien	4
Pilotstudie für ein integriertes Kinder- und Jugendgesundheitsystem im Bezirk Gmunden	6
Ernährungsberatung in Tirol	8
Palliativmedizin	10
Gesundheitsdatenbank im öffentlichen Gesundheitsdienst	13
Ansätze einer flächendeckenden Ärztenachtdienstbereitschaft zusätzlich zum NAW-System in Niederösterreich	15
Epidemiologiekurs - Teil II	17
Katastrophenmedizin - Medizinische Aspekte	20
Großveranstaltungen und sanitätsdienstliche Vorbereitungen	23
Sanitätsdienstliche Organisation beim Massenansturm an Verletzten	26
Katastrophenplan im Krankenhaus	29
Infektionserfassung und Infektionsüberwachung im Krankenhaus	32
Krankenhauseinschau in der Praxis	36
Autorenverzeichnis	US

Liebe Leserinnen und Leser!

Der 97. Fortbildungskurs für Amtsärzte fand vom 15. - 19. Mai 2000 unter dem Ehrenschutz von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer in der Kaserne Hörsching bei Linz statt. Das Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen dankt Herrn ObstA Dr. Fayad Mulla-Khalil und den Soldaten des Fliegerhorstes Hörsching für die hervorragende Organisation dieser Fortbildungsveranstaltung und die engagierte Versorgung der Teilnehmer.

Der erste Tag der Veranstaltung umfasste Referate zu verschiedenen Themen aus dem öffentlichen Gesundheitsbereich, wie Inhalte der Gesundheitsberichterstattung eines Bundeslandes (Wien), Darstellung einer Analyse des Mutter-Kind-Pass-Vorsorgeprogrammes zusammen mit der Einführung eines computerunterstützten Gesundheitssystems (Bezirk Gmunden), Aufbau einer Gesundheitsdatenbank (Kärnten), Projekte und Beratungsstellen zur Prävention und Behandlung von Ernährungsstörungen (Tirol) sowie Gedanken zur flächendeckenden Ärztenachtdienstbereitschaft als beispielhafte Darstellung von Initiativen einzelner Landes-sanitätsdirektionen.

Das Referat über Palliativmedizin regt in einfühlsamen Worten zum Nachdenken über den Umgang mit unheilbar Kranken an. Empfehlung der Redaktion: Besuchen Sie die Homepage des Hospiz St. Vinzenz: <http://www.bhs.at/ried-hospiz.html>

Am 2. Tag gab die Fortsetzung des Epidemiologiekurses eine Einführung in Kennzahlen und Datenquellen sowie in das Österreichische Gesundheitsinformationssystem. Die Referate des 3. und 5. Tages standen unter dem Schwerpunkt Katastrophen- und Notfallmedizin. Die Teilnehmer wurden als Refresherkurs von der Ärztekammer anerkannt und zertifiziert.

Der 4. Tag war der Krankenhaushygiene gewidmet mit Gelegenheit zur Besichtigung der entsprechenden Einrichtungen im A.ö. Krankenhaus der Stadt Linz.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Renate Hussein-Schörg